



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch das Jahr 2023 war von zahlreichen Krisen dominiert. Nach dem Auslaufen der Coronakrise wird die weltwirtschaftliche Entwicklung weiterhin vom Ukrainekrieg dominiert. Verschärft hat sich diese Entwicklung durch den Konflikt im Gazastreifen und im Suezkanal. Auch die Taiwanfrage stellt ein latentes Risiko dar. Infolgedessen und aufgrund der nationalen Haushaltssituation sank in Deutschland das Bruttoinlandsprodukt. Die Hinwendung zur Elektromobilität führt insbesondere in der Automobil- und Zulieferindustrie zu beträchtlichen Personalproblemen und Lieferverzögerungen. Personal- und Preisanpassungen werden unvermeidlich sein. Im Gegensatz zu Deutschland war in den übrigen Industrienationen – wenn auch zum Teil in geringem Umfang – ein Wachstum zu verzeichnen. Die Zinsentwicklung, steigende Preise und zusätzliche Normen hatten einen massiven Einfluss auf den Wohnungsbau. Insolvenzrisiken steigen. Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist die anstehende Präsidentenwahl in den USA Ende 2024.

Durch die nationalen Sparmaßnahmen sind auch öffentliche Subventionen, insbesondere im Bahnbereich, betroffen. Die kommenden Jahre werden herausfordernd. Wann sich die Unsicherheiten durch die aktuellen geopolitischen Spannungen in Europa und in der übrigen Welt normalisieren, kann aktuell nicht abgeschätzt werden. In unserer Funktion als Kontrollgremium der init SE haben wir uns mit den Auswirkungen für unser Unternehmen befasst.

Zusammen mit dem Vorstand haben wir auch über die Stabilisierung der Versorgungs- und Lieferketten für die Wertschöpfung in unseren operativen Einheiten beraten. Das geplante EU-Lieferkettengesetz wurde mittlerweile umgesetzt. Eine unmittelbare Relevanz für init ergibt sich hieraus jedoch nicht aufgrund der Größenkriterien. Der mittelbaren Konsequenzen durch Vertragsbedingungen unserer Kunden sind zur Zeit noch nicht absehbar. Heute können wir feststellen, dass es bislang gelungen ist, durch unsere globale Präsenz, eine vorausschauende Bevorratung und eine auf mehrere Säulen gestützte Beschaffungspolitik, trotz gestiegener Preise, Disruptionen zu vermeiden. Die Beschaffungsproblematik ist aktuell auf dem Wege der Entspannung. Der init Konzern ist sehr gut durch diese Krisen gekommen und hat die gesetzten Ziele erreichen können. Wir konnten im letzten Jahr einen historischen Rekord des Auftragseingangs erzielen. Das EBIT liegt durch eine erhebliche Ausweitung des Nachliefer- und Ersatzteilgeschäfts - trotz zum Teil erheblicher Preiserhöhungen unserer Lieferanten - auf Vorjahresniveau. Diese Entwicklung des Ergebnisses lag innerhalb der von uns prognostizierten Bandbreite.

Es ist uns gemeinsam gelungen, nicht nur die vielfachen, neuen Herausforderungen auf der Beschaffungs-, Personal- wie auch auf der Vertriebsseite zu meistern, sondern durch Investitionen in Forschung und Entwicklung auch die Weichen für eine weitere positive Entwicklung unseres Unternehmens in der Zukunft zu stellen. So sehen wir den init Konzern gut gerüstet, um von den weiterhin hohen Wachstumspotenzialen bei der weltweit verstärkten Digitalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und der Umstellung der Fahrzeugflotten auf Elektromobilität profitieren zu können.

Unsere Mitarbeitenden haben mit großer Zielstrebigkeit, hohem Engagement und außergewöhnlicher Flexibilität die sich stellenden Herausforderungen gemeistert. Dafür möchte ich ihnen auch an dieser Stelle den Dank des Aufsichtsrats aussprechen. Weiterhin ist es unser Bestreben, den hohen Qualitätsstandard beizubehalten. Die Rekrutierung von Personal bleibt jedoch schwierig.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Folgenden möchte ich Ihnen über die personellen Veränderungen berichten und wie der Aufsichtsrat seine Aufgaben erfüllt und den Vorstand bei seiner Tätigkeit beraten und diesen überwacht hat.

Personelle Veränderung

Eine Veränderung gab es bei der turnusgemäßen Wahl des Aufsichtsrates in der Hauptversammlung 2023. In den zurückliegenden Jahren lag die Verantwortung in starkem Maße bei dem Aufsichtsratsvorsitzenden. Deshalb hat der Aufsichtsrat entschlossen sich breiter aufzustellen. Der Umsatz ist kontinuierlich gestiegen, ebenso die Zahl der Mitarbeitenden sowie die Anforderungen an eine gute Unternehmensführung. Das bringt größere Verantwortung und weitere Wachstumsfelder mit sich als noch vor einigen Jahren

Versicherungsspezialistin Prof. Michaela Dickgießer und Dr. Johannes Haupt wurden in der Hauptversammlung als weitere Aufsichtsratsmitglieder für die init SE gewählt und ergänzen somit das Kompetenzprofil des Aufsichtsrates. Damit besteht der Aufsichtsrat der init SE seit dem 30. Mai 2023 aus sechs Mitgliedern.

Im Vorstand gab es ebenfalls personelle Veränderungen. Dr. Marco Ferber übernahm mit Wirkung zum 1. März 2023 die Position des Finanzvorstandes der init SE. Jörg Munz wurde mit Wirkung zum 1. Mai 2023 in die neu geschaffene Vorstandsposition des Chief Human Resources Officer (CHRO/Personalvorstand) berufen. Die Schaffung der Vorstandsposition wird den wachsenden Anforderungen im Personalwesen gerecht, insbesondere in Bezug auf die Komplexität der Arbeitsumgebung und die Notwendigkeit, talentierte und engagierte Mitarbeitende zu gewinnen und zu halten. Der Fachkräftemangel wird künftig eine der großen Herausforderungen sein. Damit besteht der Vorstand der init SE seit dem 1. Mai 2023 aus fünf Mitgliedern.

Verantwortung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der init SE hat sich im vergangenen Jahr zur Erfüllung seiner Aufgabe, den Vorstand zu beraten und seine Geschäftsführung zu überwachen, regelmäßig, zeitnah und umfassend durch den Vorstand informieren lassen. Dies erfolgte durch mündliche und schriftliche Berichte. Die Unterrichtungen und Diskussionen in den Aufsichtsratssitzungen betrafen alle wichtigen, die Gesellschaft und den Geschäftsverlauf betreffenden Sachverhalte und Maßnahmen. Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand auch aktiv bei Akquisitionen, durch Beiratstätigkeiten und bei organisatorischen Fragen.

Der Aufsichtsrat hat sich in der letzten Aufsichtsratssitzung rückblickend auf das Jahr 2023 in einer Selbstevaluation einer Effizienzprüfung unterzogen. Zentrale Punkte waren Organisationsfragen, Informationen an den Aufsichtsrat, personelle Fragen und das Selbstverständnis der Aufsichtsratsmitglieder. Der Aufsichtsrat hat an Aus- bzw. Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich und mit Unterstützung der init teilgenommen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie in Einzelfragen auch die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats standen während des gesamten Geschäftsjahres mit dem Vorstand in ständigem, engem Kontakt. Darüber hinaus erfolgte ad-hoc eine Unterrichtung, wenn berichtsrelevante Vorgänge anstanden. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat die Aufsichtsratsmitglieder zwischen den Sitzungen zeitnah schriftlich und mündlich über Gespräche mit dem Vorstand und dessen Berichte informiert. Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderten, wurden stets rechtzeitig beraten und zur Beschlussfassung vorgelegt.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Anwesenheit bei Sitzungen

Die Sitzungen werden mindestens quartalsweise einberufen. In 2023 fanden insgesamt sechs Aufsichtsratssitzungen in Präsenz statt, davon vier reguläre, eine außerordentliche und eine konstituierende Sitzung. Die Aufsichtsratsmitglieder waren an vier Sitzungen vollständig anwesend, an zwei Sitzungen fehlte jeweils ein Mitglied. Der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch ohne den Vorstand.

Der Prüfungsausschuss kam im Berichtsjahr zu fünf Präsenzsitzungen zusammen. Alle Prüfungsausschussmitglieder waren vollständig anwesend.

Der zum 1. Juli 2023 neu gebildete Personal- und Nominierungsausschuss kam im Berichtsjahr zu zwei Präsenzsitzungen zusammen, wobei bei der ersten Sitzung ein Ausschussmitglied nicht anwesend war.

Der Aufsichtsratsvorsitzende führte im Berichtsjahr zwei Gespräche mit dem Betriebsrat über Themen, die für das Personal von wesentlicher Relevanz sind.

Themen im Prüfungsausschuss

Im Prüfungsausschuss werden die Entscheidungen des Aufsichtsrats über Jahres- und Konzernabschluss, Halbjahresfinanzbericht sowie unterjährige Quartalsmitteilungen, den Vorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und die Vereinbarung mit dem Abschlussprüfer vorbereitet. Des Weiteren ist der Prüfungsausschuss für die Ausschreibung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses verantwortlich. Ferner überwacht der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, befasst sich mit den von ihm zusätzlich erbrachten Leistungen und beurteilt die Qualität der Abschlussprüfung, indem er das Prüfungsrisiko, die Prüfungsstrategie und -planung einschätzt und die Prüfungsergebnisse diskutiert. Er berät und überwacht den Vorstand in Fragen der Rechnungslegung, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie der Compliance und Nachhaltigkeit. Er achtet insbesondere darauf, dass der Vorstand soziale und ökologische Überlegungen bei seiner Strategie verankert. Der Prüfungsausschuss hat den Gesamtaufichtsrat im Berichtsjahr in seiner Arbeit effektiv unterstützt und ihm über seine Vorarbeit zu den festgelegten Themen in der nachfolgenden Sitzung berichtet.

Themen im Personal- und Nominierungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat zum 1. Juli 2023 einen Personal- und Nominierungsausschuss gebildet. Dieser fokussiert sich auf aufsichtsrats- und vorstandsrelevante Personalthemen und sondiert Nachfolger für Mandate im Vorstand und Aufsichtsrat. Er unterbreitet Vorschläge zum Vergütungssystem des Vorstands sowie des Aufsichtsrats und überprüft diese regelmäßig. Gemäß §8, Absatz 2 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, hat der Personal- und Nominierungsausschuss lediglich beratende Funktion, es sei denn, der Aufsichtsrat ermächtigt ihn durch Beschluss, im Einzelfall anstelle des Gesamtaufichtsrats zu entscheiden. In der nachfolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet der Ausschuss über seine Vorarbeit.



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Themen in den Aufsichtsratssitzungen

Auf Basis der Berichte des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen regelmäßig die wirtschaftliche Lage einschließlich Wirtschafts- und Liquiditätsplanung, die Auftragseingänge, der Auftragsbestand, latente Risiken, Compliance-Themen, internes Kontrollsystem, Nachhaltigkeit, Rechtsstreitigkeiten, wesentliche Geschäftsvorgänge, Projekte von besonderer Bedeutung, Tochtergesellschaften sowie die mittel- und langfristige Konzernstrategie einschließlich Organisationsfragen sowie Personalplanung und -entwicklung besprochen. Zentrale Punkte waren neben der Unternehmensstrategie die Beschaffungsproblematik im Einkaufsbereich; insbesondere die Auswirkungen auf die Auftrags-, Ertrags- und Finanzlage sowie der sich hieraus ergebende Handlungsbedarf und die Personalrekrutierung, die Kulturtransformation am Standort Karlsruhe, das 40-jährige Firmenjubiläum der init sowie das „Onboarding“ der neuen Aufsichtsratsmitglieder.

Außerdem bildeten im Geschäftsjahr 2023 folgende Themen besondere Schwerpunkte:

- ▶ Verbesserung der Geschäftsprozesse und der neuen ERP-Software
- ▶ Änderung im Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand
- ▶ Änderung der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats und Vorstands
- ▶ Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Abhängigkeitsberichts und des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2022 unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers
- ▶ Feststellung des Jahresabschlusses 2022, die Billigung des Konzernjahresabschlusses 2022, die Freigabe des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2022 sowie Diskussion des Vorschlags des Vorstands über die Gewinnverwendung und die Genehmigung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen
- ▶ Vorschlag des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023
- ▶ Quartalsmitteilungen und der Halbjahresfinanzbericht 2023
- ▶ Verabschiedung der Beschlussvorschläge zur Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2023 und des Berichts des Aufsichtsrats sowie die Erklärung zur Unternehmensführung für das Jahr 2022
- ▶ Betrachtung der Relation Vorstandsgehälter Mitarbeitervergütung
- ▶ Zustimmung zur Beschlussvorlage über die Vorstandstantieme in Form von Aktien
- ▶ Bestätigung der Zielvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 und Beschluss über die Zielvergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2024
- ▶ Vorschlag Beschluss des Vergütungsberichts gemäß § 162 AktG
- ▶ Anpassung der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß der Fassung vom 28. April 2022
- ▶ Wahl des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie des stellvertretenden Vorsitzenden
- ▶ Effizienzprüfung des Aufsichtsrates
- ▶ Bestellung von Jörg Munz zum Vorstandsmitglied (Personal) der init SE mit Wirkung zum 1. Mai 2023
- ▶ Beschluss zur Einberufung einer Hauptversammlung in Präsenz in 2023
- ▶ Beschluss über die Errichtung eines Personal- und Nominierungsausschusses
- ▶ Corporate Governance Kodex: Anpassung des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats und Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils durch eine Qualifikationsmatrix
- ▶ Cyber Security
- ▶ Digitale und technologische Führerschaft der init
- ▶ Software-Aktivierung MOBILEvario Cloud Entwicklung



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

- ▶ Freigabe eines Unternehmenskaufs
- ▶ Beurteilung des Prüfungsausschusses über die Qualität des Abschlussprüfers
- ▶ Änderung der Mitglieder des Prüfungsausschusses
- ▶ Zustimmung zum Beratervertrag zwischen der Firma INIT Mobility Software Solutions GmbH und einem Aufsichtsratsmitglied
- ▶ Zustimmung zum Darlehensvertrag der INIT Innovation in Traffic Systems FZE an einen Geschäftsführer
- ▶ Zustimmung zum Erwerb sowie der Veräußerung von Anteilen an der CarMedialab GmbH
- ▶ Organisationsänderungen am Standort Karlsruhe

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der init innovation in traffic systems SE zum 31. Dezember 2023 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde gem. § 117 WpHG auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Alle genannten Dokumente sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, die durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer der init innovation in traffic systems SE sowie zum Konzernabschlussprüfer gewählt wurde, geprüft worden und erhielten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht, Konzernabschluss sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Prüfungsausschusses und des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen.

Jahresabschluss, zusammengefasster Lagebericht und Konzernabschluss sowie die Bestätigungsvermerke und Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschusssitzung vom 18. März 2024 mit dem gesamten Aufsichtsrat, mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend besprochen. Die verantwortlichen Prüfer berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung, insbesondere auch über die wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters). Diese umfassten für den Konzern der init SE die Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts, die Bewertung der Vorratsbestände und die Umsatzrealisierung aus Projektgeschäften sowie für den Einzelabschluss der init SE die HGB Beteiligungsbewertung. Ferner berichtete der Abschlussprüfer über das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Rechnungslegungsprozess, über Leistungen, die zusätzlich zur Abschlussprüfung erbracht wurden sowie über ihre Unabhängigkeit im Sinne der gesetzlichen Regelungen. Fragen aus dem Kreis der Prüfungsausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder wurden ausführlich beantwortet. Der Prüfungsausschuss kam auf dieser Grundlage und aufgrund seiner eigenen Prüfung zu dem Ergebnis, dass das angewandte Prüfungsverfahren angemessen und sachgerecht war und dass die in den Abschlüssen enthaltenen Zahlen- und Rechenwerke hinreichend geprüft wurden und stimmig sind. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat stimmt daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der init innovation in traffic systems SE und der Konzernabschluss des init Konzerns wurden gebilligt; der Jahresabschluss der init innovation in traffic systems SE ist damit festgestellt.

Der Vorstand hat dem Prüfungsausschuss seinen Vorschlag zur Gewinnverwendung vorgelegt. Er sieht vor, der Hauptversammlung am 6. Juni 2024 folgende Verwendung des Bilanzgewinns der init SE in Höhe von 41.496.118,50 Euro zu empfehlen: Ausschüttung einer Dividende von 70 Cent je dividendenberechtigter



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Stückaktie. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Diesem Vorschlag schloss sich der Aufsichtsrat an.

Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, prüfte als Abschlussprüfer auch den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen („Abhängigkeitsbericht“). Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- ▶ die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind und
- ▶ bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und das Ergebnis der Prüfung dieses Berichts durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, beide Berichte geprüft und beide Ergebnisse mit dem Abschlussprüfer besprochen. Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schließt sich der Prüfungsausschuss an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Erörterungen und der eigenen Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Prüfungsausschuss und dessen Bericht an den Aufsichtsrat, ist der Aufsichtsrat der Ansicht, dass die Feststellungen des Vorstands zutreffend sind und daher keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts zu erheben sind.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 19. März 2024 ferner diesen Bericht des Aufsichtsrats beschlossen.

Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat befasste sich aktiv mit der Umsetzung und Überwachung der Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodexes. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 16. Juni 2023 mit Wirkung zum 1. Juli 2023 gemeinsam eine aktualisierte Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Über die Corporate Governance bei init berichten der Vorstand und der Aufsichtsrat in der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht.

Sollten sich Änderungen in der Erklärung zum Corporate Governance Kodex während des Geschäftsjahresverlaufs ergeben, so wird diese gemeinsam durch Aufsichtsrat und Vorstand unverzüglich aktualisiert und allen Aktionärinnen und Aktionären auf der Internetseite der init zur Verfügung gestellt.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht (ESG-Bericht)

Die Bestimmung der für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten relevanten Aspekte erfolgte erstmals im Jahr 2017 anhand einer grundsätzlichen Wesentlichkeitsanalyse unter Beteiligung des Vorstands. Nach einer Analyse im Geschäftsjahr 2021 wurden die Themen in sich ergänzt, neu strukturiert und neue Aspekte hinzugefügt. init hat im Sommer 2023 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse nach CSRD/ESRS (Corporate Sustainability Reporting Directive / European Sustainability Reporting Standards) durchgeführt. Dieser liegt das Konzept der doppelten Wesentlichkeit zu Grunde. Die bestehenden Themenfelder sind in die Rubriken



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

„Environment“, „Social“ oder „Governance“ eingeteilt und zusätzlich den ESRS Standards zugeordnet. Vollumfänglich berichtet wird nach CSRD/ERSR ab dem Geschäftsjahr 2024.

Das Themenfeld „Taxonomieverordnung“ bezieht sich auf die EU-Taxonomieverordnung 2020/852 vom 18. Juni 2020 sowie der zugehörigen „Delegated Acts“ vom 15. Juli 2022, mit Ergänzungen der EU-Kommission von zwei delegierten Rechtsakten (VO (EU) 2023/852) vom 13. Juni 2023. Ziel hierbei ist es, das ökologisch nachhaltige Wirtschaften von Unternehmen sicherzustellen. Im ersten Schritt wurde der Anteil der taxonomiefähigen Aktivitäten der init identifiziert und eine Analyse der Wirtschaftstätigkeiten erstellt. Im zweiten Schritt wurde die Taxonomiekonformität der Aktivitäten geprüft. Dieses Themenfeld wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben den nach § 315b HGB zu erstellenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht 2023 (ESG-Bericht) gemäß § 171 Abs.1 AktG geprüft, in Zweifelsfällen haben uns externe Berater unterstützt. Er ist zu dem Ergebnis gekommen, dass dieser die bestehenden Anforderungen erfüllt und keine Einwendungen zu erheben sind. Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht (ESG-Bericht) ist auf der Internetseite unter der Rubrik Finanzberichte der init SE zu finden.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden sowie dem Vorstand für ihren persönlichen Beitrag im Geschäftsjahr 2023. Unser Dank gilt ebenfalls den Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen.

Karlsruhe, 19. März 2024

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Hans-Joachim Rühlig'. The signature is written in a cursive style and is enclosed in a thin blue rectangular box.

Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Rühlig

Vorsitzender